

- Morig's Verlag in Glauchau.**
2630. **Fischer, R.**, stenographisches Wörterbuch nach Gabelsberger's System. 3. Aufl. 5. Lfg. gr. 8. Geh. * 9 N \mathcal{A}
- Raumann's Buchh. in Dresden.**
2631. **Waltber, C. F. W.**, Warum hängen wir so fest an der lutherischen Kirche? 2. Aufl. gr. 8. Geh. * * 2½ N \mathcal{A}
- Raumann's Buchh. in Leipzig.**
2632. **Bilder**, biblische, f. Schule u. Haus. 8. Lfg. qu. 4. In Couvert * ½ N \mathcal{A}
- Neuburger & Kolb in München.**
2633. **Schbold, F. v.**, das Notariats-Institut u. seine Gegner. gr. 8. Geh. 6 N \mathcal{A}
- Nicolaische Verlagbuchh. in Berlin.**
2634. **Morin, F.**, Berlin u. Potsdam im J. 1869. 5. Aufl. 8. Geh. ½ N \mathcal{A}
- Ruffer in Isehoe.**
2635. **Mende, W.**, kleine Beiträge zur Krankenpflege im Privathause. gr. 8. Wilster 1868. Geh. * * 12 N \mathcal{A}
- Quandt & Händel in Leipzig.**
2636. **Kreuzzug**, der, d. Herrn Dr. Anno Klopp gegen den Geist Friedrichs d. Gr. gr. 8. Geh. * ½ N \mathcal{A}
- Hoffberg'sche Buchh. in Leipzig.**
2637. **Geschwornen- u. Schöffengerichte**, die, im Königr. Sachsen. Sammlung sämtl. hierauf bezügl. Gesetze u. Verordngn. 8. Geh. * ½ N \mathcal{A}
2638. **Strafgesetzbuch**, das revidirte, f. das Königr. Sachsen vom 1. Octbr. 1868 nebst den damit in Verbindg. steh. Gesetzen u. Verordngn. 8. Geh. * ½ N \mathcal{A}
- Sacco Nachfolger in Berlin.**
2639. **Reynolds, G. W. M.**, die indische Fürstin od. geheimnißvolle Verbrechen. Roman aus der Neuzeit. 3—10. Hft. gr. 8. à 4 N \mathcal{A}
- H. Schindler in Berlin.**
2640. **Floto's Handbuch** f. Offiziere u. Offizier-Kandidaten der Infanterie. 2. Aufl. neu bearb. v. Hantelmann. gr. 8. Geh. * 2 N \mathcal{A}
- Send in Meerane.**
2641. **Delsner, G. G.**, die deutsche Webeschule, enth. die Theorie, Technik u. Praxis der Weberei. 2. Aufl. 7. u. 8. Lfg. gr. 8. Geh. à * ½ N \mathcal{A}
- Sochar in Götz.**
2642. **Luzzato, S. D.**, paucae quaedam epistolae hebraicae, edid. St. Kociančić. gr. 8. 1868. In Comm. * 8 N \mathcal{A}
- Springer's Verlag in Berlin.**
2643. **Schultz, C.**, die deutsche Münzreform u. der Anschluss an das Frankensystem. gr. 8. Geh. 6 N \mathcal{A}
- Steinhauser in Prag.**
2644. **Isabella Španělská**. Historický román. Sešit 4. gr. 16. Geh. * ½ N \mathcal{A}
- Thienemann's Verlag in Stuttgart.**
2645. **Reclam, G.**, der Leib d. Menschen. Dessen Bau u. Leben. Vorträge f. Gebildete. 2—7. Lfg. gr. 8. Geh. à 6 N \mathcal{A}
- Tittel in Dresden.**
2646. **Berthold, G.**, Monte-Christo od. die Hand d. Todten. Roman. 10. Lfg. gr. 8. Geh. 2½ N \mathcal{A}
2647. — u. **Neumeister**, Galkenvogel od. die Söhne d. Walbes. Romantische Erzählgn. 2. Bd. 11. Hft. gr. 8. 2½ N \mathcal{A}
- Weiß in Heidelberg.**
2648. **Blätter f. Gefängniskunde**. Organ d. Vereins der deutschen Strafanstaltsbeamten. Red. v. G. Ekert. 4. Bd. 2. Hft. 1. Hälfte. gr. 8. * 12 N \mathcal{A}
- Wohlgemuth in Berlin.**
2649. **Amelung, G. C. J.**, Lehrgang der deutschen Sprache. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * ½ N \mathcal{A}
2650. * **Fournier, A.**, Predigten üb. die christliche Glaubenslehre. 2. Ausg. gr. 8. Geh. ¾ N \mathcal{A}
2651. **Wangemann**, Maléo u. Sekufuni. Ein Lebensbild aus Südafrika. gr. 8. Geh. ½ N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Das Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Leipzig, 20. März. Das Börsenblatt hat zwar schon unterm 25. November 1867 eine Analyse von dem neuen Gesetz über das Postwesen des Norddeutschen Bundes (wie auch von dem Gesetz über das Posttarwesen und von dem Reglement) gebracht; inzwischen aber hat es sich als zweckmäßig herausgestellt, dasselbe seinem ganzen Wortlaute nach im Börsenblatt veröffentlicht zu sehen, und so geschieht dies jetzt nachträglich, unter speciellem Hinweis auf die für den buchhändlerischen Verkehr besonders wichtigen Bestimmungen von §. 2. Das Gesetz über das Postwesen

lautet also:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u. c. u. c. verordnen im Namen des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages, was folgt:

Abchnitt I.

Gewerbemäßige Beförderung von Personen und Sachen.

§. 1.

Wer gewerbemäßig auf Landstraßen Personen gegen Bezahlung mit regelmäßig festgesetzter Abgangs- oder Ankunftszeit und mit unterwegs gewechselten Transportmitteln befördert, bedarf dann der Genehmigung der Postverwaltung, wenn zur Zeit der Errichtung der Fahrgelegenheit auf der Beförderungstrecke eine wenigstens täglich abgehende Personenpost bereits besteht. Fahrgelegenheiten, welche am 1. Januar 1868 bereits errichtet sind, bedürfen einer Genehmigung der Postverwaltung zu ihrem Fortbestehen nicht.

§. 2.

Die Beförderung

1) aller versiegelten, zugenähten oder sonst verschlossenen Briefe,

2) aller Zeitungen politischen Inhalts gegen Bezahlung von Orten mit einer Postanstalt nach anderen Orten mit einer Postanstalt des In- oder Auslandes ist verboten.

Wenn Briefe und Zeitungen (Nr. 1 und 2) vom Auslande eingehen und nach inländischen Orten mit einer Postanstalt bestimmt sind, oder durch das Gebiet des Norddeutschen Bundes transitiren sollen, so müssen sie bei der nächsten inländischen Postanstalt zur Weiterbeförderung eingeliefert werden.

Unverschlossene Briefe, welche in versiegelten, zugenähten oder sonst verschlossenen Packeten befördert werden, sind den verschlossenen Briefen gleich zu achten. Es ist jedoch gestattet, versiegelten, zugenähten oder sonst verschlossenen Packeten, welche auf andere Weise, als durch die Post befördert werden, solche unverschlossene Briefe, Facturen, Preiscourante, Rechnungen und ähnliche Schriftstücke beizufügen, welche den Inhalt des Packetes betreffen.

§. 3.

Die Beförderung von Briefen und politischen Zeitungen (§. 2.) gegen Bezahlung durch expresse Boten oder Fuhren ist gestattet. Doch darf ein solcher Expresse von nur Einem Absender abgeschickt sein und dem Postzwange unterliegende Gegenstände weder von Andern mitnehmen, noch für Andere zurückbringen.

§. 4.

Die Annahme und Beförderung von Briefen und politischen Zeitungen (§. 2.) darf von der Post, sofern die Vorschriften über Adressirung, Verpackung u. s. w. beobachtet sind, nicht verweigert, insbesondere darf keine im Gebiete des Norddeutschen Bundes erscheinende politische Zeitung, so lange überhaupt der Vertrieb der Zeitungen im Wege des Postdebits erfolgt, von demselben ausgeschlossen und ebenso wenig darf bei der Normirung der für die Beförderung und Debitirung der verschiedenen, im Gebiete des Norddeut-